

**Antworten.**

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 1981. **Spindel-Repetieruhren.** Ich habe mit Spindel-Repetieruhren schon sehr viel zu tun gehabt, und sind meine Erfahrungen folgende: Die neben dem letzten Trieb stehenden drei Räder haben gleiche Berechnung; die Triebe 8, die Räder 36 Zähne. Das Lauftrieb, um welches es sich bei Ihnen handelt, darf nach vorstehender Berechnung nicht acht Zähne haben, sondern zehn, und muss den vierten Teil stärker sein, als die anderen Triebe. Ich habe zurzeit eine solche Uhr zur Reparatur und habe mit dieser Berechnung gearbeitet. Meine Uhr funktioniert ganz vorzüglich. Wenn Sie diesen Versuch gemacht haben, wäre es sehr erwünscht, wenn Sie in der Zeitung über den Erfolg berichten würden. S. Lichtinger.

Zur Frage 1981. Grundsätze, nach denen das eventuell verloren gegangene Trieb zu wählen wäre, gibt es nicht. Ein Trieb kann nach der Berechnung nur im richtigen Verhältnis gefunden werden. Meine Methode, ein Trieb, wie ich erwähnte, einzudrehen, beruht auf denselben Erfahrungen, wie sie der Herr Fragesteller angibt. Sie ist das Ergebnis praktischen Probierens, das oftmals über Studieren geht, überhaupt in einem Falle, in dem die Theorie anscheinend versagt. Es ist eben eine Methode, wie es solche bei uns so viele gibt und die auch wohl jeder hat und je nach Art anwendet, um eben nicht im Dunkeln zu tasten. Die dicken Wälzköpfe des Triebes müssen schlank gemacht werden, weil heute Triebe in der alten schlanken Form nicht mehr zu kaufen sind. Die Umformung, wenn man auch dafür seine Methode hat, ist nicht zeitraubend. Ein Missverhältnis entsteht nicht, weil das Verlorene ja so war, wie das jetzt Bearbeitete. Auch muss man die Zahnform des Rades natürlich im Auge haben. Ich betone nochmals, stets mit meiner Methode das gewünschte Ergebnis gehabt zu haben. Bemerkenswert möchte ich noch, dass kleinere Triebe, entgegen der Antwort des Kollegen Thiesen, mehr schnarren, als etwas grössere; dieses haben mir die Schlagwerke in Regulatoren gelehrt. W.

Zur Frage 1981. Die Erwiderung des anfragenden Kollegen auf meine Antwort in vorletzter Nummer ist sehr lehrreich und interessant, doch halte ich meine Ansicht, ein etwas zu kleines Trieb ist vorteilhafter als ein etwas zu grosses, aufrecht. Allerdings kann das kleine Trieb nicht in einer Uhr angewandt werden, die früher ein zu grosses Trieb hatte; diesen Umstand habe ich in meiner Antwort übersehen, die also nur für die Neuarbeit Geltung hätte. Uebrigens werden Sie nach einer bestimmten, festgelegten und theoretisch begründeten Norm für die Berechnung dieses Triebes, sofern es eine unrichtige Grösse besitzt, vergeblich suchen. Es ist nichts anderes, als ein tatsächliches Missverhältnis, welches sich allerdings heute nicht mehr in der Fabrikation behaupten könnte. Zur Zeit der Spindelrepetieruhren und der hübschen 5er Triebe dachte man aber nicht so streng, da war es in vielen Fällen

erlaubt, „sich zu helfen“, wenn die Theorie nicht ausreichte. Heute würde man anstatt des zu grossen oder zu kleinen Triebes ein genau passendes mit moderner Bremsvorrichtung, zum mindesten aber mit richtig abgepasstem Uebersetzungsverhältnis wählen. Thiesen

Zur Frage 1990. Die **Buchführung** des Herrn Arthur Hartmann, Leipzig, Gemeindestrasse 36, ist für unser Geschäft wohl die beste, welche existiert. Es ist erforderlich, sich die Anleitung genau anzusehen, Inventur zu machen und danach die Buchführung anzufangen. Jeder Geschäftsvorfall ist im Tagebuch einzutragen, nichts darf darin fehlen, hiervon darf nicht abgewichen werden, dann arbeitet dies System tadellos und schützt vor zu hoher Steuereinschätzung. Ueberhaupt erzieht es den Geschäftsinhaber zur Ordnung und Sparsamkeit, und muss sich jeder wundern, dass sein Nettoverdienst nicht so hoch ist, als er vorher glaubte. F. Hg.

Zur Frage 1991. **Alarminrichtung.** Aus der unklar abgefassten Frage glaube ich folgendes zu entnehmen: Eine elektrische Hupe wird als Alarmergeber gegen Einbruch benutzt und ist mit einer Anzahl Fadenkontakte verbunden in einer Schwachstromanlage, die durch vier grosse Elemente gespeist wird. Sie wollen nun, dass bei Einbruchversuchen, d. h. durch die Zerstörung eines Fadens, auch Ihre Ladenbeleuchtung, die von einem Lichtnetz mit 220 Volt Spannung versorgt wird, in Funktion tritt. Diese Einrichtung können Sie durch die Anwendung eines Starkstrom-Relais treffen. Der Anker desselben wird von dem Batteriestrom angezogen, so dass dadurch der Lichtstromkreis geschlossen wird. Da die Ladenlampen in Parallelschaltung liegen, so muss eine der beiden zum Laden abzweigenden Hauptleitungen zerschnitten und an dieser Stelle an das Relais gelegt werden. Alsdann wird es erforderlich, diese Trennstelle während der Zeit des Lichtkonsumes durch einen Umschalter zu überbrücken, und ferner wäre nicht zu vergessen, nach Ladenschluss sämtliche Lampenschalter ein- und den eben erwähnten Umschalter auszuschalten. Thiesen.

Zur Frage 1992. Absolut sicher funktionierende **Feuerzeuge** beziehen Sie von der Firma Feil & Ferek, Hamburg 36, Kaiser Wilhelm-Strasse 34. Selbige sind mit auswechselbarem Zündstein, leicht auseinander zu nehmen und gegen alle mir bekannten Feuerzeuge vorzuziehen. Marke „Revolt“. G. K. in W.

Zur Frage 1994. **Schaukasten.** Wurde brieflich erledigt. Red.

Zur Frage 1995. Das **Fabrikzeichen** führt die Firma Niedeck & Wiebe, Düsseldorf, Besteckfabrik. 90 bedeutet 90 g Silberauflage.

Zur Frage 1996. **Reparatur einer Uhr mit Glockenspiel.** Wenden Sie sich an Herrn Herm. H. F. Umlauff, Uhrmacher, Hamburg-Barmbeck, Holsteinscher Kamp 25. Spezialität: Schwierige Arbeiten an Antiken, Kunstuhren mit beweglichen Figuren, Kalenderwerken, Glocken, Flöten, Orgelspielen, überhaupt an allen Arten Musikwerken. — Wenden Sie sich ferner an: J. Boldt, Stettin, Turnerstr. 87, II; Gordian Hettich Sohn, Furtwangen.

**Angebote.**

Schluss der Anzeigen-  
annahme für die  
nächste Ausgabe am

**6. Februar**  
morgens 9 Uhr!

Anzeigentext möglichst  
**frühzeitig** erbeten!

**Volontär oder Junger Gehilfe**  
findet sofort Stellung bei  
**J. Mössinger,**  
vorm. C. Fleischmann, Hofuhrmacher,  
Wiesbaden. 2519

**Tüchtige Remonteure**  
sucht  
**Uhrenfabrik „Neckar-Watch“**  
Kirchentellinsfurt (Württb.).

**Solider, tüchtiger Gehilfe**

zum 15. Febr. gesucht. Gehalt bei freier  
Station u. Kassen 50—60 Mk. monatl.  
**Ad. Wiese, Recklinghausen.**  
Kann die Stelle bestens empfehlen  
R. Kimmich, Uhrmachergehilfe.

Wir suchen bis zum 15. Febr.  
einen

**tüchtigen Gehilfen**

für Grossuhren, elektr. Uhren,  
event. auch optische Arbeiten.  
Gehalt etwa 120—140 Mk. pro  
Monat. Die Stellung ist an-  
genehm und dauernd und bietet  
Gelegenheit zur weiteren Aus-  
bildung. 2525

Gefl. Offerten mit Zeugnis-  
abschr. u. Angabe der bisherigen  
Tätigkeit erbeten an  
**Gebrüder Babe, Hofuhrmacher,**  
**Hanau.**

Suche für sofort einen jüngeren  
**Uhrmachergehilfen,**  
soliden Arbeiter, wenn auch mit kleinem  
Gebrechen. Gehalt 40 Mk. monatlich  
bei freier Station und freien Kassen.  
**B. Berghaus, Blieskastel, (Rheinpfl.).**

Suche für sofort oder später nur  
tüchtigen

**Gehilfen**

für alle Arbeiten, bei hohem Gehalt.

**Otto Giersch, Uhrmacher u. Optiker,**  
**Forst i. L. 2529**

**Junger Gehilfe,**

welcher an saub. Arbeit gewöhnt u. mit  
vollst. Werkzeug versehen ist, wird zu  
sofort. Antritt gesucht. Bevorzugt wird,  
wer kl. Goldw.-Repar. m. ausführ. kann.  
Gehalt monatl. 90 Mk. u. freie Kassen.  
Offerten mit Zeugn.-Abschr. erbeten an  
**Fr. Rosenthal, Uhrmacher, Stassfurt.**

Durehaus tüchtiger 2556  
**Gehilfe**

sofort oder später für dauernde Stellung  
gesucht. Gehalt 60 Mk. monatlich bei  
freier Station und freien Kassen.

**Otto Nürnberger, Uhrmacher,**  
**Duisburg-Meiderich.**

Ein tüchtiger, fleissiger, körperlich  
gesunder **Uhrmachergehilfe** findet  
sofort oder später angenehme, dauernde  
Stellung in grosser, heller Werkstatt,  
zum grossen Teil für Taschenuhrarbeit.  
Kenntnis in Optik erwünscht. Gehalt  
90—110 Mk. monatlich. Gefl. Offerten  
mit Zeugnisabschriften erbeten an  
**Emil Richter, Nürnberg, Wiesenstr.**

**Jung. Uhrmachergehilfe**

findet angenehme Stellung. Gehalt bei  
freier Station 40—50 Mk. monatlich.  
**Fr. Stöver, Eisfleth a. Weser.**

Suche zum 15. Februar oder auch  
früher einen gesunden, an saubere  
Arbeit gewöhnten 2560

**Gehilfen,**

welcher auch einige Kenntnisse in  
Goldwarenreparatur besitzt, in dauernde  
und angenehme Stellung. Monatsgehalt  
60—70 Mk., Kassen frei, nebst guter  
freier Station. Offerten mit Zeugnis-  
abschriften erbeten an  
**J. M. Wachter, Schruns (Vorarlberg).**

**Ein zuverlässiger Pendüller**

gesucht bei 2561  
**W. Jos. Esser, Aachen, Büchel 40.**

**Tüchtiger Uhrmachergehilfe**

für Taschenuhren, nicht unter 20 Jahre  
alt, für sofort in dauernde Stellung  
gesucht. 2568  
**A. Bartholome, Göppingen, Württbg.**

**Ein tüchtiger Gehilfe**

für Taschenuhrarbeit gesucht. Gehalt  
100—120 Mk. monatlich, Kassen frei.  
**Alex Köcke, Remscheid (Rheinl.),**  
Uhren- und Goldwarenhandlung.